



Cornelia Kucich (rechts) ist von Anfang an bei der Organisierten Nachbarschaftshilfe Dechsendorf dabei.

Es darf getauscht werden

JUBILÄUM Seit 15 Jahren vernetzt die Organisierte Nachbarschaftshilfe Dechsendorf die Menschen.

VON JEANETTE SEITZ

DECHSENDORF - „Übernachtungsmöglichkeit in Erfurt gesucht. Ich bete Märchenerzählen für Kinder an. Suche schnurloses Telefon. Ich gieße Ihre Pflanzen, wenn Sie in Urlaub sind.“ So oder so ähnlich lesen sich die Gesuche bzw. Angebote auf der Online-Plattform oder in der gedruckten Marktzeitung. Seit 15 Jahren vernetzen sich bei der „Organisierten Nachbarschaftshilfe Dechsendorf, Erlangen & Umgebung“ (OND) die Menschen.

Eine, die seit Anbeginn dabei ist und als Sprecherin des Organisationsteams fungiert, ist Cornelia Kucich (62). „Jeder braucht manchmal Hilfe. Und jeder kann oder hat etwas, das jemand anderes braucht.“ So formuliert die 62-Jährige den Grundgedanken der OND. In vielen Städten und Gemeinden funktioniert dieser Austausch prima, auch in Dechsendorf und Umgebung.

Cornelia Kucich erinnert sich an die Anfänge. „Unser Motor, unser Herz war Christl Wiedemann-Drobny.“ Sie brannte im Jahr 2008 für die Idee eines Tauschings, nachdem sich in Fürth ein solcher gegründet hatte. Und damit hatte Wiedemann-Drobny offensichtlich einen Nerv getroffen, denn zum ersten Informationstreffen kamen rund 60 Menschen; darunter Cornelia Kucich.

An Zuständigkeit nichts geändert

Die gelernte Krankenschwester stammt eigentlich aus Effeltrich, hat sich aber bereits 1986 in Dechsendorf niedergelassen. Seit gut einem Jahr wohnt sie jetzt zwar in Sieglitzhof, ist Dechsendorf nach eigener Aussage aber noch „sehr verbunden“ - und es habe sich auch nichts an ihrer Zuständigkeit geändert.

Zurück zum Infotreffen: „Christl hat dann gleich Nägel mit Köpfen gemacht und eine Liste rumgegeben, wer mitmachen würde“, erzählt Kucich. Sie selbst und zehn weitere Personen erklärten sich spontan bereit.

Was folgt, ist eine Erfolgsgeschichte. Das erste Markttreffen und somit der Startschuss für die OND fiel im Januar 2009. Seitdem finden diese Treffen jeden dritten Donnerstag im Monat im Freizeithaus in Dechsendorf statt - und immer mit regem

Besuch. Hier ist Raum zum Kennenlernen und für den persönlichen Austausch. Gegenstände oder Dienstleistungen kann man aber freilich auch jederzeit auf der Online-Plattform Obelio anbieten bzw. suchen. Die Pflege der Plattform übernimmt das OND-Team, das derzeit aus neun Personen besteht. Die Verhandlungen führen die Mitglieder dann selbstständig untereinander.

Bezahlt wird mit der fiktiven Währung „Talente“. Dabei entspricht eine Arbeitsstunde zehn „Talenten“. Der Sinn dahinter ist, dass somit auch ein Ringtausch möglich wird. So kann Person A toll Kuchen backen, ist aber am PC ein hoffnungsloser Fall. Person B braucht Hilfe beim Aufbau eines Regals, kennt sich aber am PC super aus. Und Person C hat das Regal im Handumdrehen aufgebaut, braucht aber dringend einen Kuchen für eine Party. Und mit Hilfe der „Talente“ ist jedem schnell geholfen. „Der Fantasie sind da keine Grenzen gesetzt“, betont Cornelia Kucich. Eine gute Vernetzung sei das A und O. Und nicht selten entstünden da auch Freundschaften.

Jedes Mitglied hat ein eigenes „Konto“, neue Mitglieder erhalten

einmalig 100 „Talente“ geschenkt. „So muss sich am Anfang niemand Stress machen und kann in Ruhe überlegen, was man selbst anbieten könnte - und sei es nur das Verleihen eines Rasenmähers oder das Bereitstellen eines Fahrdienstes.“ Es soll ein ganz niederschwelliges Angebot sein, deshalb ist die OND auch kein Verein. „Und es ist immer Teamarbeit“, betont Kucich, die sich nicht in den Vordergrund stellen will, sondern stets auch an ihre engagierten Mitstreiter erinnert, wie zum Beispiel Kristin Frowein oder Hans Heinzel.

Im Jahr 2014 bekundete Bubenreuth Interesse und hat sich der OND angeschlossen, im Jahr 2017 folgte auch Herzogenaurach. In der Aurachstadt finden sogar eigene Markttreffen statt (jeden vierten Dienstag im Monat im Seniorenbüro). Inzwischen zählt die OND 136 tauschfreundliche Mitglieder.

Nach dem plötzlichen Tod der Gründerin Christl Wiedemann-Drobny 2022 herrschte bei den Mitgliedern Sorge, wie es weitergehen würde. „Aber das Feuer brannte auch in uns anderen“, sagt Kucich. Sie und das restliche Team führten die OND

erfolgreich weiter - „das waren und sind wir der Idee von Christl schuldig“. Und nicht nur das, die 62-Jährige ist selbst überzeugt und begeistert von dem Konzept. „Neue Leute kennenlernen, sich vernetzen und gegenseitig unterstützen - das ist die Zukunft“, ist Cornelia Kucich überzeugt. Sie bewundert die verschiedenen Fähigkeiten, das Begegnen auf Augenhöhe und die gegenseitige Wertschätzung. „Das macht mir Freude und gibt mir ein gutes Gefühl.“

Darüber hinaus spielt das Thema Nachhaltigkeit eine Rolle, besonders bei dem von der OND einmal im Jahr organisierten „Verschenktag“ (heuer am 19. Oktober), an dem die Menschen überflüssige Sachen zum Mitnehmen vor die Tür stellen, oder beim „Tauschrausch“ (heuer am 8. Juni), bei dem in der Dechsendorfer Schule ausrangierte Klamotten und Accessoires die Besitzer wechseln.

INFO

Das 15. Jubiläum feiert die OND im Rahmen ihres Sommerfestes am 18. Juli beim Segelclub Dechsendorf. Interessierte sind willkommen. Nähere Informationen zur OND im Internet: www.organisiertenachbarschaftshilfe.de



Die Organisierte Nachbarschaftshilfe Dechsendorf, Erlangen & Umgebung (OND) trifft sich einmal im Monat; sonst kann auch online „gehandelt“ werden - und das seit 15 Jahren. Das Bild zeigt ein Markttreffen der OND im Freizeithaus in Dechsendorf.